



BEDIENUNGSANLEITUNG

Drag Star

**XVS650
XVS650A
4VR-28199-G3**

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine XVS650 bzw. XVS650A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die XVS650 bzw. XVS650A am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet "GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!"



Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002



Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU0008

XVS650/XVS650A
BEDIENUNGSANLEITUNG
© 1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, Mai 1999
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan

1	Sicherheit hat Vorfahrt	1
2	Fahrzeugbeschreibung	2
3	Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion	3
4	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4
5	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5
6	Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen	6
7	Pflege und Lagerung	7
8	Technische Daten	8
9	Fahrzeugidentifizierung	9
	Index	



Sicherheit hat Vorfahrt 1-1



Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

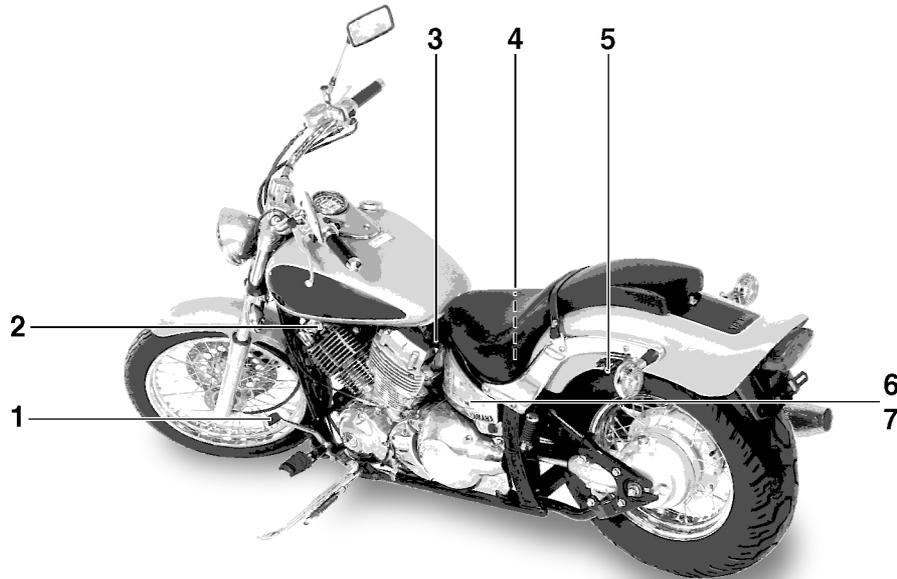
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreifester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht (XVS650)	2-1
Rechte Seitenansicht (XVS650)	2-2
Linke Seitenansicht (XVS650A)	2-3
Rechte Seitenansicht (XVS650A)	2-4
Bedienungselemente, Instrumente (XVS650/XVS650A)	2-5

Linke Seitenansicht (XVS650)

2



- | | |
|---------------------------------|--------------|
| 1. Fußschalthebel | (Seite 3-5) |
| 2. Kraftstoffhahn | (Seite 3-8) |
| 3. Chokehebel “ ↘ ” | (Seite 3-9) |
| 4. Federvorspannung (Federbein) | (Seite 3-14) |
| 5. Helmhalter | (Seite 3-12) |
| 6. Ablagefach | (Seite 3-13) |
| 7. Bordwerkzeug | (Seite 6-1) |

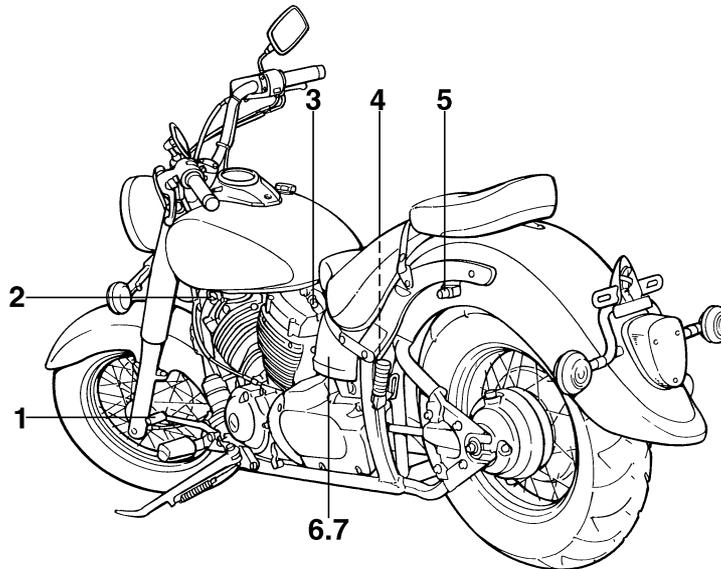
Rechte Seitenansicht (XVS650)



- | | |
|-------------------|--------------|
| 8. Ölfilter | (Seite 6-10) |
| 9. Batterie | (Seite 6-26) |
| 10. Sicherungen | (Seite 6-27) |
| 11. Zündschloß | (Seite 3-1) |
| 12. Luftfilter | (Seite 6-12) |
| 13. Fußbremshebel | (Seite 3-6) |

Fahrzeugbeschreibung

Linke Seitenansicht (XVS650A)



1. Fußschalthebel

2. Kraftstoffhahn

3. Chokehebel "|\|"

4. Federvorspannring (Federbein)

5. Helmhalter

6. Ablagefach

7. Bordwerkzeug

(Seite 3-5)

(Seite 3-8)

(Seite 3-9)

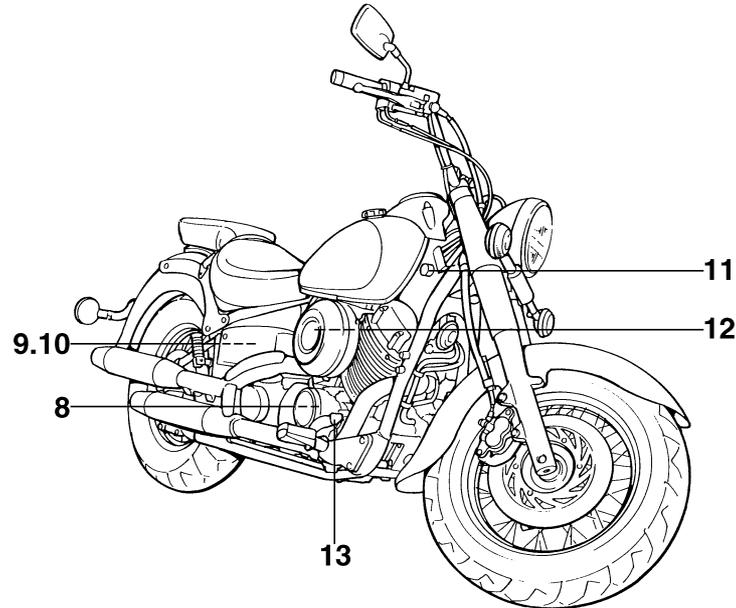
(Seite 3-14)

(Seite 3-12)

(Seite 3-13)

(Seite 6-1)

Rechte Seitenansicht (XVS650A)



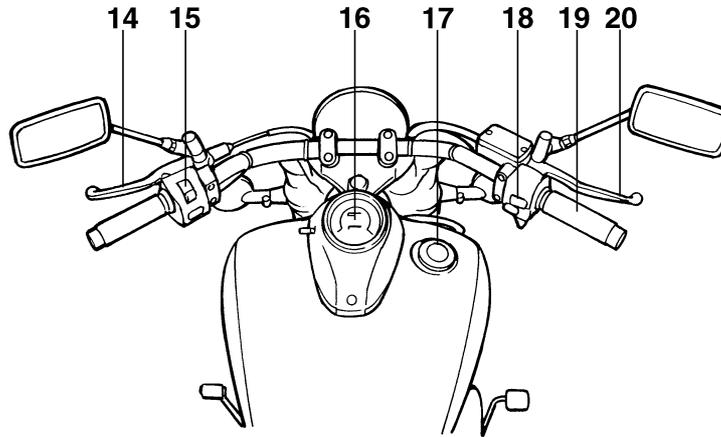
- 8. Ölfilter
- 9. Batterie
- 10. Sicherungen
- 11. Zündschloß
- 12. Luftfilter
- 13. Fußbremshebel

- (Seite 6-10)
- (Seite 6-26)
- (Seite 6-27)
- (Seite 3-1)
- (Seite 6-12)
- (Seite 3-6)

Fahrzeugbeschreibung

Bedienungselemente, Instrumente (XVS650/XVS650A)

2



- 14. Kupplungshebel
- 15. Lenkerarmatur links
- 16. Tachometer
- 17. Tankverschluß
- 18. Lenkerarmatur rechts
- 19. Gasdrehgriff
- 20. Handbremshebel

- (Seite 3-5)
- (Seite 3-3)
- (Seite 3-2)
- (Seite 3-6)
- (Seite 3-4)
- (Seite 6-15)
- (Seite 3-5)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zünd-/Lenkschloß	3-1
Warn-/Kontrolleuchten	3-2
Tachometer	3-2
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-3
Lenkerarmaturen.....	3-3
Kupplungshebel	3-5
Fußschalthebel	3-5
Handbremshebel.....	3-5
Fußbremshebel.....	3-6
Tankverschluß	3-6
Kraftstoff.....	3-7
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch	3-7
Kraftstoffhahn.....	3-8
Chokehebel “ \ ”	3-9
Sitzbank (XVS650).....	3-9
Sitzbank (XVS650A)	3-11
Helmhalter.....	3-12
Ablagefach	3-13
Federbein einstellen.....	3-14
Spanngurt-Halterungen.....	3-15
Seitenständer	3-15
Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen.....	3-16



GAU00029

Zünd-/Lenkschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

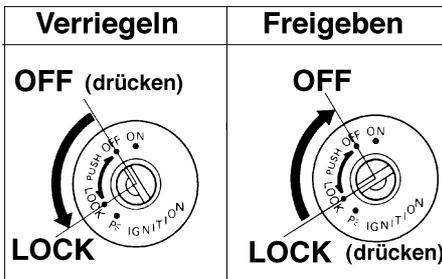
ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.



GAU00040

LOCK

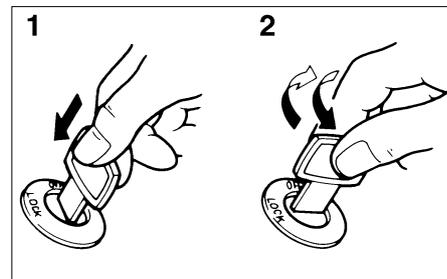
In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden. Zum Verriegeln den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, den Zündschlüssel in Position "OFF" hineindrücken und auf "LOCK" drehen, dann abziehen.

Zum Entriegeln des Lenkers den Zündschlüssel in Position "LOCK" hineindrücken und auf "OFF" drehen.

GW000016



Den Schlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.



1. Drücken
2. Drehen

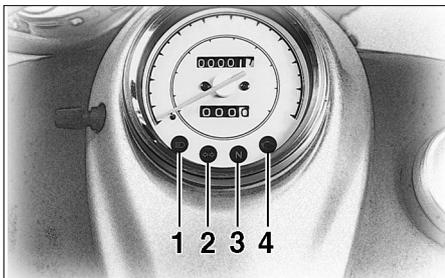
GAU00044

P (Parken)

Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. (Bei einer langen Standzeit in der Position "P" kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.)

Zuerst den Lenker verriegeln, dann den Zündschlüssel auf "P" drehen. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Fernlicht-Kontrolleuchte “”
2. Blinker-Kontrolleuchte “ ”
3. Leerlauf-Kontrolleuchte “**N**”
4. Motorstörungs-Warnleuchte “”

Warn-/Kontrolleuchten

GAU00056

1. Blinker-Kontrolleuchte “ ”

GAU00057

Die Kontrolleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

2. Leerlauf-Kontrolleuchte “**N**”

GAU00061

Die Kontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

3. Fernlicht-Kontrolleuchte “”

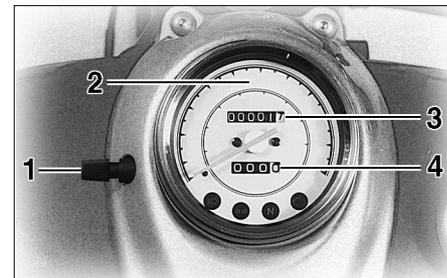
GAU00063

Die Kontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

4. Motorstörungs-Warnleuchte “”

GAU00091

Falls Störungen in einem der Stromkreise des Motors auftreten, leuchtet oder flackert die Warnleuchte. In diesem Fall das Eigen-diagnose-System des Motorrads vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.



1. Rückstellknopf
2. Tachometer
3. Kilometerzähler
4. Tageskilometerzähler

Tachometer

GAU00095

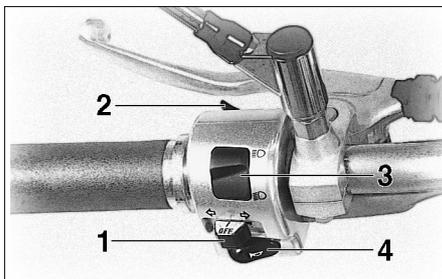
Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

GAU00109

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann vom YAMAHA-Händler installiert werden.



1. Blinkerschalter
2. Lichthupenschalter “”
3. Abblendschalter
4. Hupenschalter “”

Lenkerarmaturen

GAU00118

Blinkerschalter

GAU00127

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung “” drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Lichthupenschalter “”

GAU00119

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

Abblendschalter

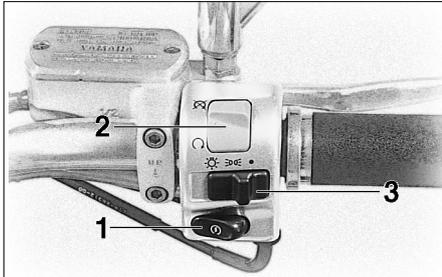
GAU00121

Zum Einschalten des Fernlichts auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts auf “” stellen.

Hupenschalter “”

GAU00129

Dieser Schalter löst die Hupe aus.



1. Starterschalter “

Starterschalter “ Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GAU00143

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmen der Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung “

GAU00134

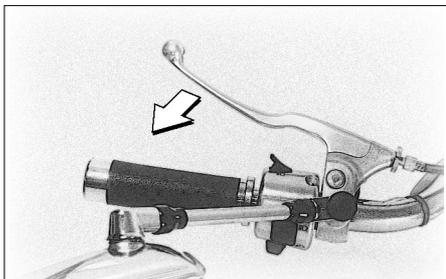
Lichtschalter

In der Position “

In der Position “

3

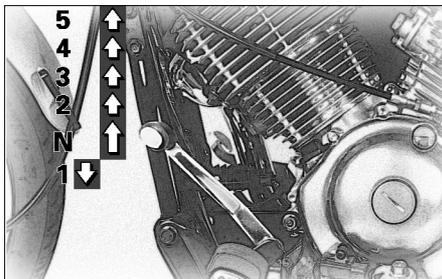
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



GAU00152

Kupplungshebel

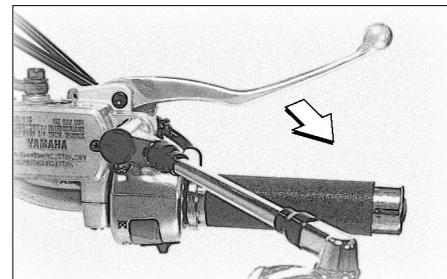
Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)



GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

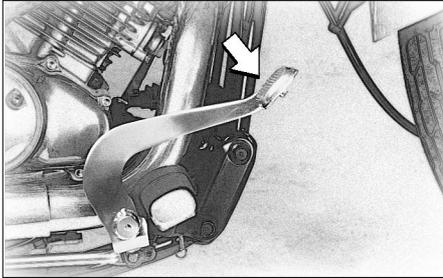


GAU00158

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

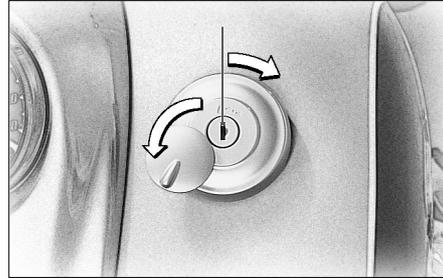
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.



GAU00167

Tankverschluß

Öffnen

Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperren den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen.

HINWEIS:

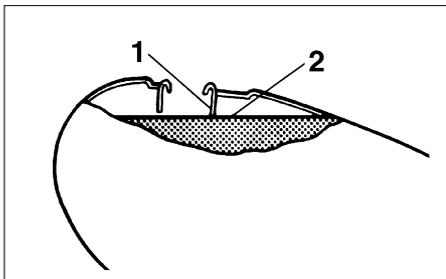
Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GW000023

WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130

! WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

ACHTUNG:

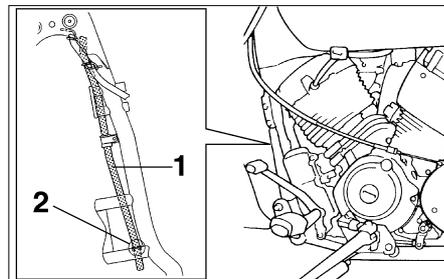
Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin mit
mindestens 91 Oktan
Tankvolumen
Gesamtinhalt
16 L
Davon Reserve
ca. 3 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch
2. Führung

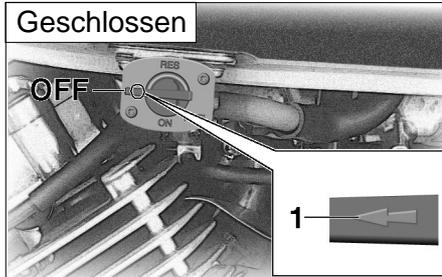
GAU02955

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Dieses Modell ist mit einem Kraftstofftank-Belüftungsschlauch ausgestattet. Vor der Fahrt unbedingt folgende Kontrollen vornehmen:

- Den Schlauchanschluß auf festen Sitz prüfen.
- Den Schlauch auf Risse und Beschädigung prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht zugesetzt ist, ggf. reinigen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Pfeilmarkierung auf "OFF"

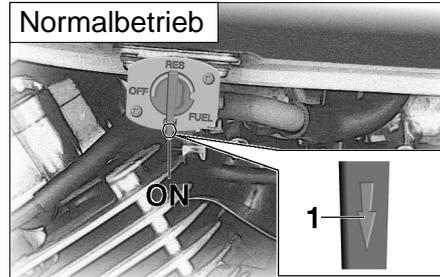
GAU02969

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zu den Vergasern und filtert ihn gleichzeitig. Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen sind nachfolgend beschrieben.

OFF

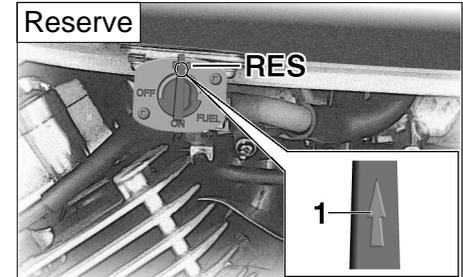
Der Kraftstoffhahn ist geschlossen und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen. Den Kraftstoffhahn nach Abstellen des Motors auf "OFF" stellen.



1. Pfeilmarkierung auf "ON"

ON

Diese Stellung ist für den Normalbetrieb: der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt. Den Kraftstoffhahn vor Fahrtantritt auf "ON" stellen.

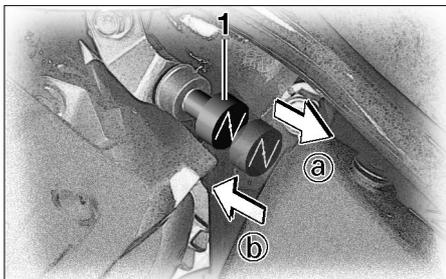


1. Pfeilmarkierung auf "RES"

RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn auf "RES" (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen. Bei nächster Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn wieder auf "ON" stellen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Chokehebel “|↘|”

GAU02973

Chokehebel “|↘|”

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

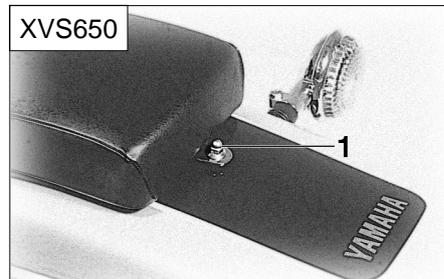
Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ① schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ② schieben.

GCA00038

ACHTUNG:

Den Choke nach spätestens drei Minuten abschalten, da sich sonst der Krümmer wegen der übermäßigen Hitze verfärben kann. Außerdem kann ein zu langer Einsatz des Chokes zu Abgasnachverbrennung führen; in diesem Fall den Choke umgehend abschalten.



1. Mutter

GAU01889

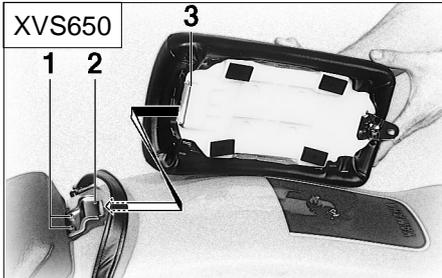
Sitzbank (XVS650)

Beifahrersitz

Abnehmen

Den Sitz losschrauben und nach oben abziehen.

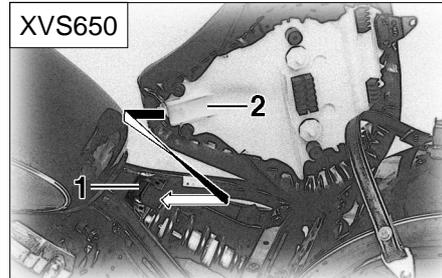
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Schraube (× 2)
2. Sitzhalterung
3. Zunge

Aufsetzen

Zum Aufsetzen die Zunge an der Vorderseite des Sitzes in die Sitzhalterung schieben und den Sitz festschrauben.



1. Sitzhalterung
2. Zunge

Fahrsitz

Abnehmen

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Den Sitz losschrauben und nach oben abziehen.

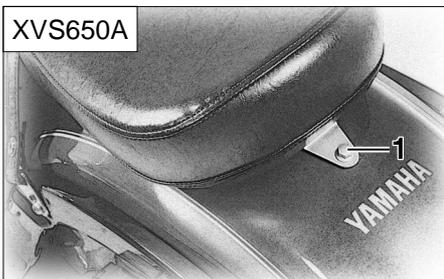
Aufsetzen

1. Die Zunge an der Vorderseite des Sitzes in die Sitzhalterung schieben und den Sitz festschrauben.
2. Den Beifahrersitz aufsetzen.

HINWEIS: _____

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Schraube

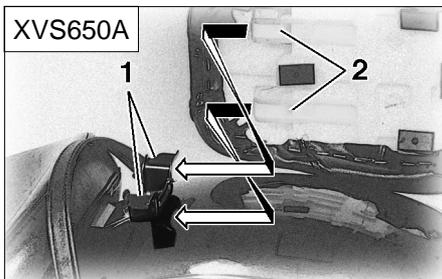
GAU01888

Sitzbank (XVS650A)

Beifahrersitz

Abnehmen

Den Beifahrersitz losschrauben und nach oben abziehen.



1. Sitzhalterung
2. Zunge (× 2)

Aufsetzen

Die Zungen an der Vorderseite des Sitzes in die Sitzhalterung stecken und den Sitz festschrauben.

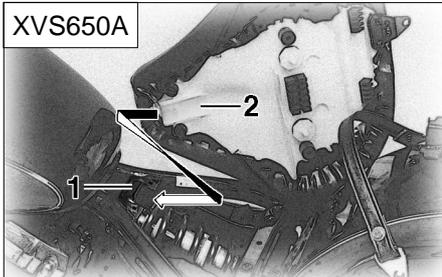


1. Schraube

Fahrsitz

Abnehmen

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Den Fahrsitz losschrauben und nach oben abziehen.



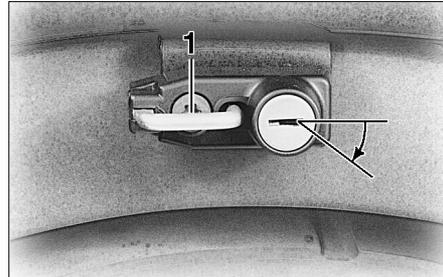
1. Sitzhalterung
2. Zunge

Aufsetzen

1. Die Zunge an der Vorderseite des Sitzes in die Sitzhalterung stecken und den Sitz festschrauben.
2. Den Beifahrersitz aufsetzen.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Helmhalter

GAU00260

Helmhalter

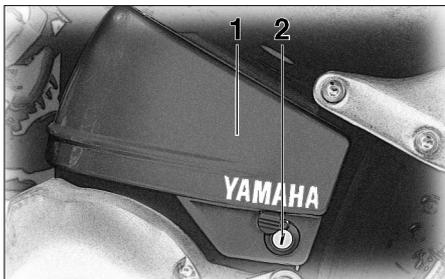
Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) zurückbringen.

GW000030

! WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

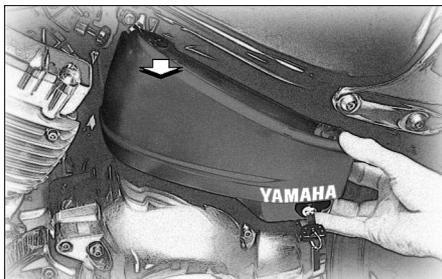


1. Abdeckung
2. Schloß

Ablagefach

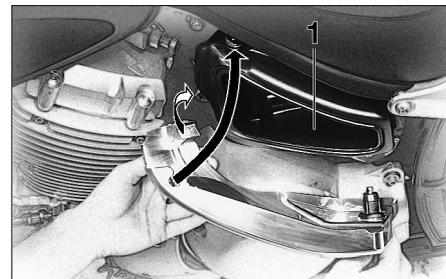
Das Ablagefach befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

GAU01869



Öffnen

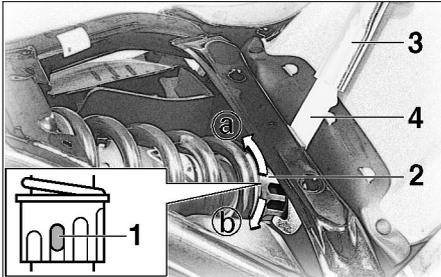
Die Schloßabdeckung aufschieben, den Schlüssel in das Schloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen, dann den Deckel, wie abgebildet, nach außen abziehen.



1. Ablagefach

Schließen

Den Deckel, wie abgebildet, wieder in die ursprüngliche Lage bringen, dann den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abziehen. Anschließend die Schloßabdeckung zuschieben.



1. Gegenmarkierung
2. Federvorspannung
3. Verlängerung
4. Spezialschlüssel

GAU00299*

Federbein einstellen

Am Hinterradfederbein kann die Federvorspannung folgendermaßen eingestellt werden:

1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe dazu Seite 3-9.)

2. Den Federvorspannung mit dem Spezialschlüssel und der Verlängerung aus dem Bordwerkzeug verdrehen. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung Ⓐ drehen, zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung Ⓑ drehen. Die jeweilige Kerbe im Federvorspannung auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausrichten.

Einstellung	WEICH		NORMAL	HART			
	1	2	3	4	5	6	7

3. Die Sitzbank montieren.

⚠️ WARNUNG

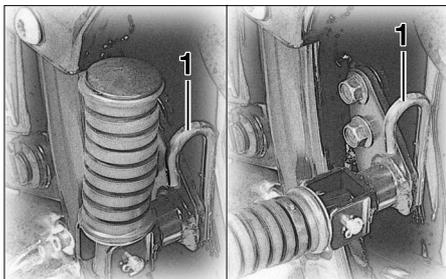
Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU000330

GW000044



1. Spanngurt-Halterung (× 2)

GAU01172

Spanngurt-Halterungen

An jeder Beifahrerfußraste befindet sich eine Spanngurt-Halterung.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

WARNUNG

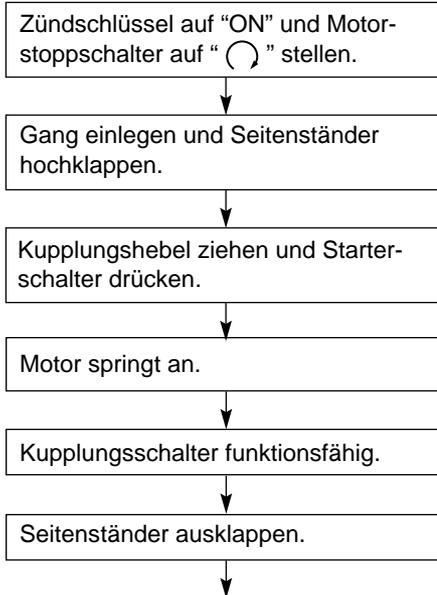
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00331

Seitenständer- und Kupplungs-schalter prüfen

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:



Motor stirbt ab.

Seitenständerschalter funktionsfähig.

GW000045

WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen.• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen.	6-19–6-22
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren.• Gegebenenfalls einstellen.	6-20–6-22
Kupplung	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren.• Gegebenenfalls einstellen.	6-18
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-15, 6-23
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand prüfen.• Gegebenenfalls Öl nachfüllen.	6-9–6-11
Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen.	6-11–6-12
Räder, Reifen	<ul style="list-style-type: none">• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck, Profiltiefe und Speichen- spannung kontrollieren.• Entsprechend korrigieren.	6-15–6-17
Seilzüge	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-23
Fußbrems- und -schalthebel	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-23
Handbrems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-24

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Seitenständer-Klappmechanismus	<ul style="list-style-type: none">• Auf Schwergängigkeit prüfen.• Gegebenenfalls schmieren.	6-24
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none">• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.• Gegebenenfalls nachziehen.	—
Kraftstofftank	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand prüfen.• Gegebenenfalls tanken.	3-7
Beleuchtung, Warn-/Kontrollleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	6-28–6-29

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Unregelmäßigkeiten auftreten, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Motor anlassen	5-1
Warmen Motor anlassen	5-4
Schalten	5-4
Tips zum Kraftstoffsparen	5-5
Einfahrtvorschriften	5-5
Parken.....	5-6

GAU00373

GAU01068

WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.
- Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

Motor anlassen

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegetem Gang gezogen.

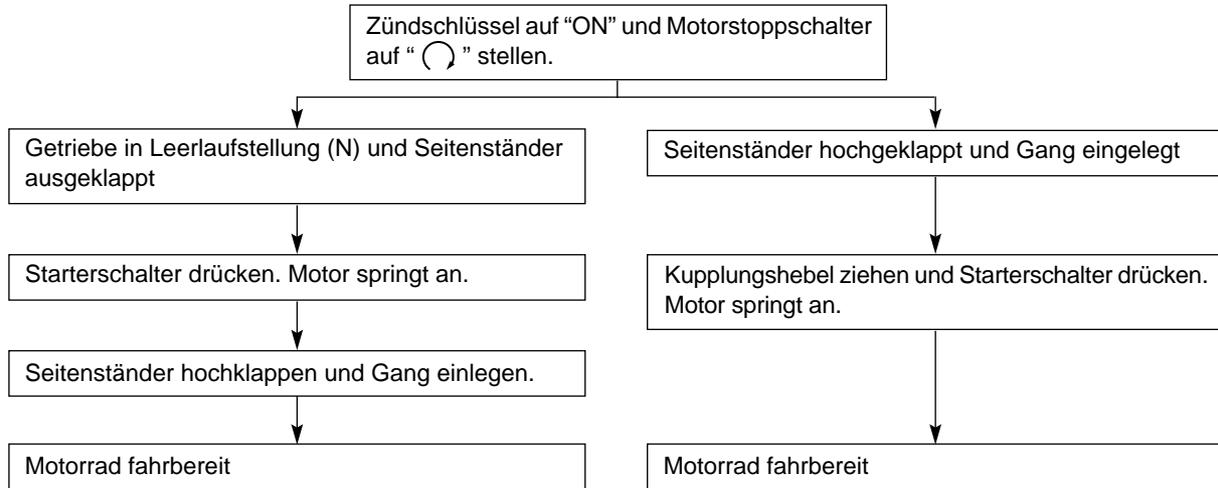
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000054

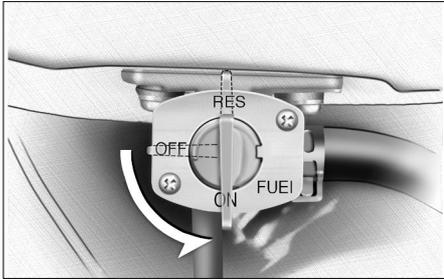
WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-16.)

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise



Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

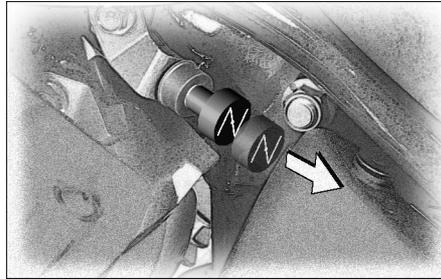


1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "☺" stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.



HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigegeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

6. Nach dem Anspringen des Motors den Chochehebel halb zurückstellen.

HINWEIS:

Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

Warmen Motor anlassen

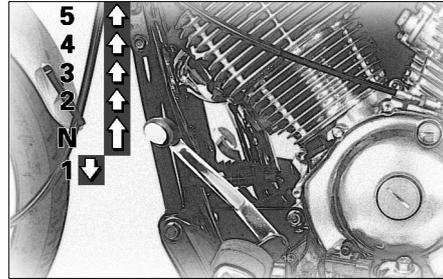
GAU01258

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GC000046

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden "Einfahrvorschriften" durchlesen.



GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Tips zum Kraftstoffsparen

GAU00424

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

GAU01128

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

0–1.000 km

GAU01171

Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

1.000–1.600 km

Längeren Betrieb mit mehr als halb geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GC000056

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter sowie das Achsantriebsöl wechseln.

Nach 1.600 km

Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GC000049

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

GAU00457

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GW000058

WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug	6-1	Bremsflüssigkeit wechseln	6-22
Wartungsintervalle und Schmierdienst.....	6-2	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-23
Verkleidungsteile demontieren und montieren	6-5	Gaszug und -drehgriff schmieren	6-23
Verkleidungsteil A.....	6-6	Fußbrems- und Schalthebel schmieren.....	6-23
Verkleidungsteil B.....	6-7	Handbrems- und Kupplungshebel schmieren	6-24
Zündkerzen	6-7	Seitenständer prüfen und schmieren	6-24
Motoröl	6-9	Teleskopgabel prüfen	6-25
Achsantriebsöl.....	6-11	Lenkung prüfen	6-25
Luftfilter reinigen.....	6-12	Radlager prüfen und warten	6-26
Vergaser einstellen.....	6-13	Batterie	6-26
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-14	Sicherung wechseln	6-27
Gaszugspiel einstellen	6-15	Scheinwerferlampe auswechseln	6-28
Ventilspiel einstellen	6-15	Blinker- und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln.....	6-29
Reifen prüfen.....	6-15	Motorrad aufbocken	6-30
Räder	6-17	Vorderrad demontieren.....	6-31
Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-18	Vorderrad montieren.....	6-31
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-19	Hinterrad demontieren.....	6-32
Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen.....	6-20	Hinterrad montieren.....	6-33
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen.....	6-21	Fehlersuche.....	6-34
Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen	6-21	Fehlersuchdiagramm.....	6-35
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-22		

GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierarbeiten.

GW000060

WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.

GAU01129

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach. (Siehe Seite 3-11 für Einzelheiten zum Öffnen des Fachs.)

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000062

WARNUNG

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste, übermäßige Emissionen und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Bei Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473

Wartungsintervalle und Schmierdienst

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√	√
2	Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern. 	√	√	√
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	√	√	√
4	Luftfilter	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen, ggf. erneuern. 		√	√
5	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Seilzug einstellen, ggf. erneuern. 	√	√	√
6	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern. 	√	√	√
7	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Fußbremshebelspiel einstellen, ggf. Trommelbremsbeläge erneuern 	√	√	√
8	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen; Speichen auf Beschädigung prüfen und Speichenspannung kontrollieren. • Auswuchten, ggf. erneuern; Speichen nachspannen, ggf. erneuern. 		√	√
9	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
10	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√	√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erstinspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
11	* Schwingelager	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Molybdändisulfid fett schmieren. 		√	√
12	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen. • Entsprechend korrigieren. • Alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten mit Lithiumfett schmieren. 		√	√
13	* Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen. 		√	√
14	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
15	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 	√	√	√
16	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√
17	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern. 		√	√
18	* Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl, Synchronisation und Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	√	√	√
19	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Wechseln (bei Betriebstemperatur). 	√	√	√
20	Ölfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuern. 	√		√

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n. 1.000 km)	Alle	
				6.000 km, spätest. n. 6 Mon.	12.000 km, spätest. n. 12 Mon.
21	Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Nach den ersten 1.000 km, danach alle 24.000 km, spätestens nach 24 Monaten wechseln. 	√	√	√

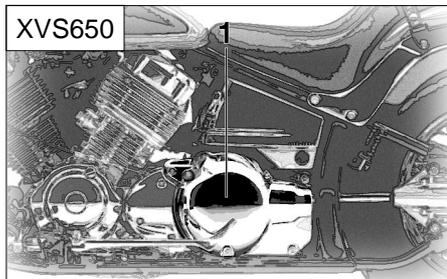
* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

GAU02970

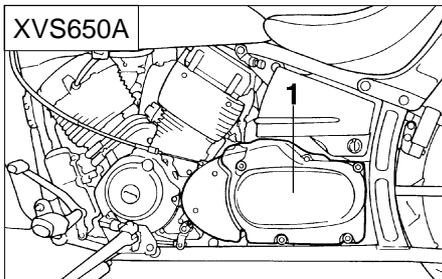
HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

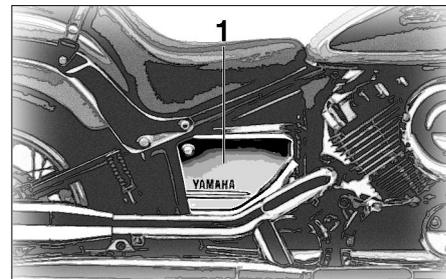
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Verkleidungsteil A



1. Verkleidungsteil A

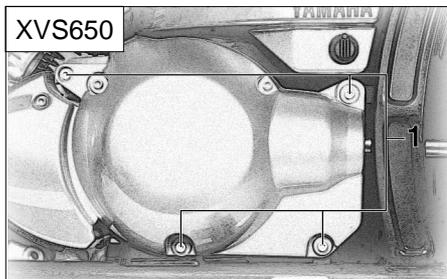


1. Verkleidungsteil B

GAU01122

Verkleidungsteile demontieren und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



1. Schraube (× 4)

GAU01573

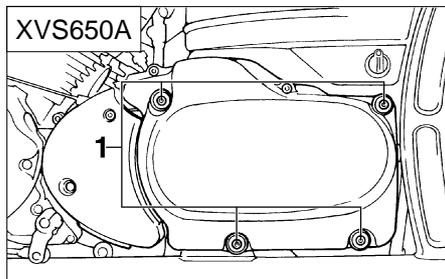
Verkleidungsteil A

Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben.

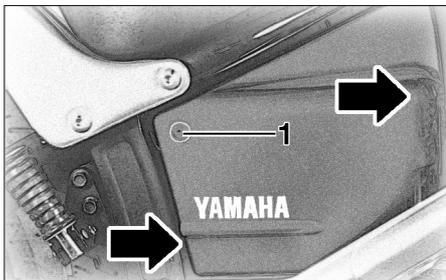
Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



1. Schraube (× 4)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



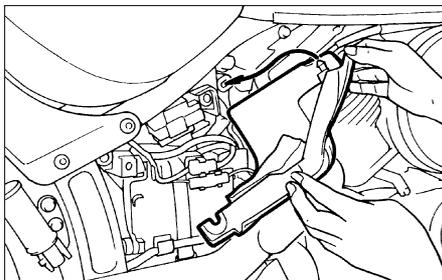
1. Schraube

GAU00491

Verkleidungsteil B

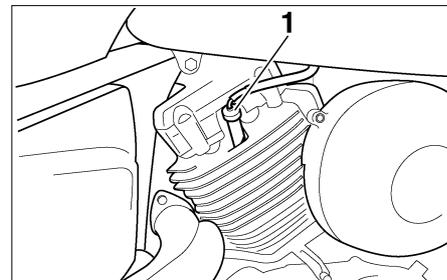
Demontieren

Das Verkleidungsteil losschrauben und an den gezeigten Stellen nach außen abziehen.



Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen und festschrauben.



1. Zündkerzenstecker

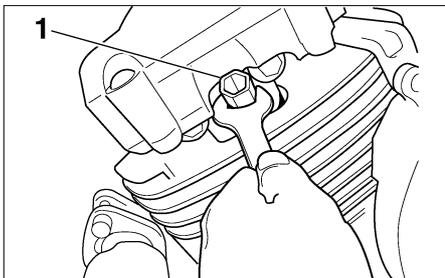
GAU01485

Zündkerzen

Demontieren

1. Die Zündkerzenstecker abziehen.
2. Die Zündkerzen, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Zündkerzenschlüssel

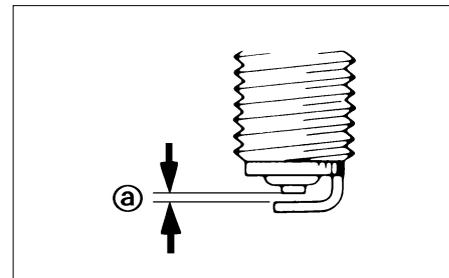
Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerzen ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Die Zündkerzen sollten regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da

Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
DPR7EA-9 (NGK)
X22EPR-U9 (DENSO)



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,8–0,9 mm

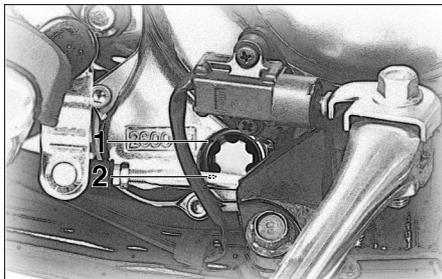
2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerzen mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Anzugsmoment
Zündkerze
20 Nm (2,0 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.



1. Maximalstand
2. Minimalstand

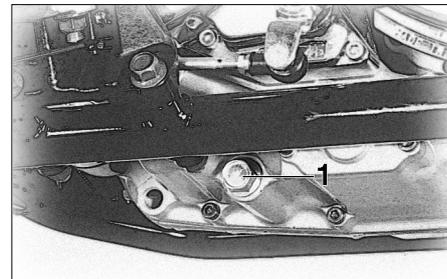
GAU01326*

Motoröl Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.



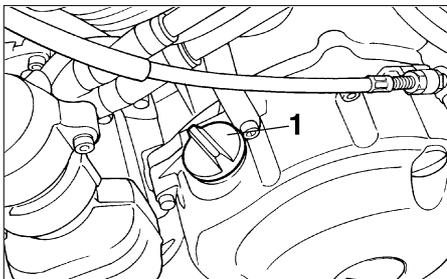
1. Motoröl-Ablafschraube
2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

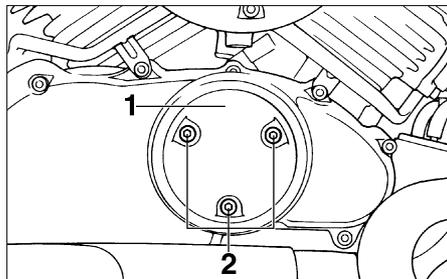
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

Öl und Filter wechseln

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen.
3. Die Motoröl-Ablafschraube herausdrehen und das Öl ablassen.

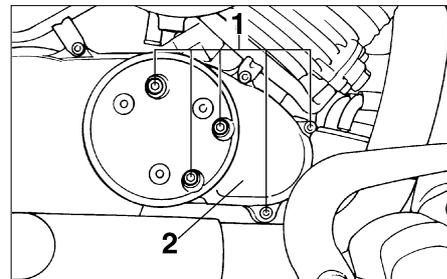


1. Abdeckung
2. Schraube (× 3)

4. Die Abdeckung und den Ölfilter-Gehäusedeckel losschrauben.
5. Den Ölfiltereinsatz und den O-Ring herausnehmen.
6. Die Motoröl-Ablafschraube wieder anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Motoröl-Ablafschraube
43 Nm (4,3 m·kg)

7. Den neuen Ölfiltereinsatz und den neuen O-Ring montieren.



1. Schraube (× 5)
2. Ölfilter-Gehäusedeckel

8. Den Ölfilter-Gehäusedeckel und die Abdeckung wieder festschrauben.
9. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss montieren.

Empfohlene Ölorte
Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Gesamtfüllmenge

3,2 L

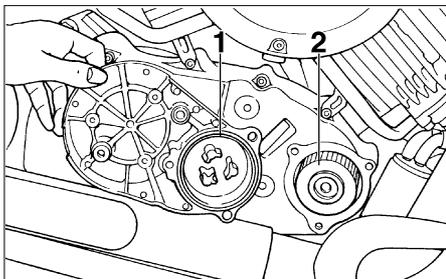
Ölwechsel ohne Filterwechsel

2,6 L

Ölwechsel mit Filterwechsel

2,8 L

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



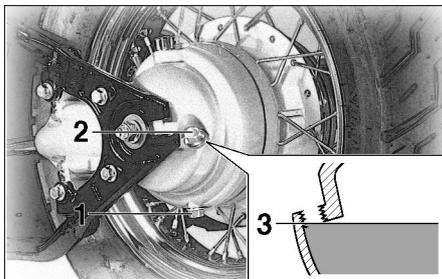
1. O-Ring
2. Ölfiltereinsatz

GC000066

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

10. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.



1. Achsantriebsöl-Ablaßschraube
2. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
3. Sollstand

GAU02943*

Achsantriebsöl

GW000066

WARNUNG

Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen und daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.

Ölstand prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Der Motor sollte auf normale Außentemperatur abgekühlt sein.

2. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss herausdrehen und prüfen, ob das Öl bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht. Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte nachfüllen.

Öl wechseln

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen.
2. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss sowie die Achsantriebsöl-Ablaßschraube herausdrehen und das Öl ablassen.
3. Die Achsantriebsöl-Ablaßschraube eindrehen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

Achsantriebsöl-Ablaßschraube
23 Nm (2,3 m·kg)

4. Das Achsantriebsgehäuse bis zum Rand der Einfüllöffnung mit Öl der empfohlenen Sorte auffüllen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Achsantriebsöl-Füllmenge

0,19 L

Empfohlene Ölart

Hypoidöl SAE 80, API-Klasse "GL-4"

oder Mehrbereichs-Hypoidöl

SAE 80W90

HINWEIS:

Die Bezeichnung "GL-4" gibt Aufschluß über die Ölklassifikation. Es können auch Öle der Klassen "GL-5" oder "GL-6" verwendet werden.

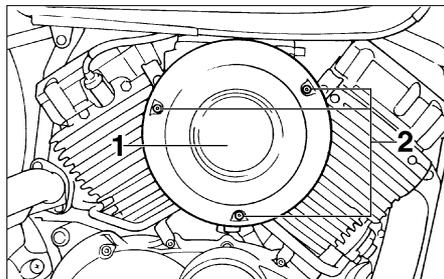
5. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss wieder montieren und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss

23 Nm (2,3 m·kg)

6. Anschließend das Achsantriebsgehäuse auf Undichtigkeit prüfen.



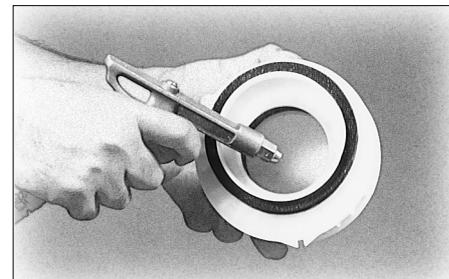
1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (× 3)

GAU00586*

Luftfilter reinigen

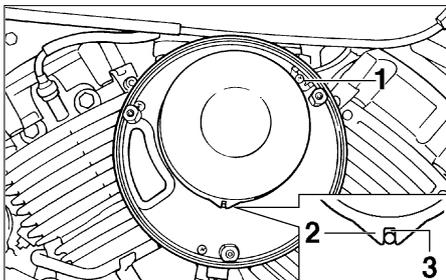
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
2. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

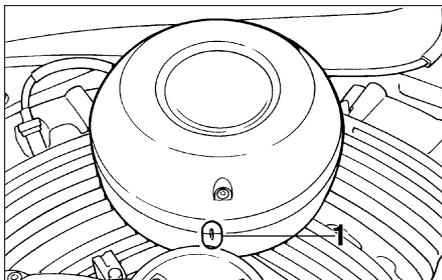


3. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen. Dann mit Druckluft, wie auf der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Halterung
 2. Vorsprung
 3. Aussparung
4. Den Filtereinsatz wie abgebildet wieder einsetzen.



1. Einbaumarkierung
5. Die Einbaumarkierungen aufeinander ausrichten und den Luftfilter-Gehäusedeckel wieder festschrauben.

GC000082

ACHTUNG:

- Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

GAU00630

Vergaser einstellen

Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000095

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

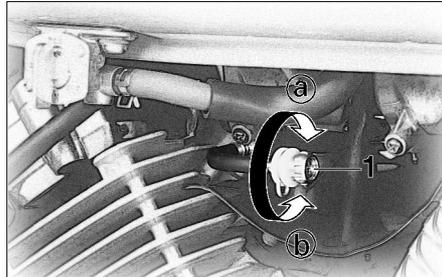
GAU01168

Leerlaufdrehzahl einstellen

HINWEIS:

Für die Einstellung der Leerlaufdrehzahl wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.



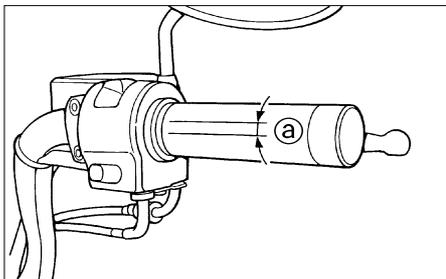
1. Leerlaufeinstellschraube
2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung **a** drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung **b** drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.150–1.250 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen lässt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



a. Gaszugspiel am Gasdrehgriff

GAU00635

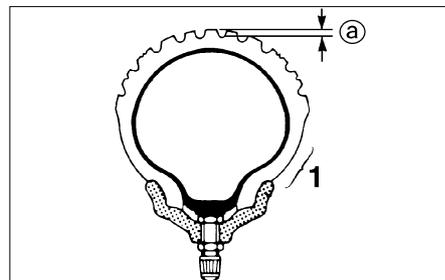
Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 4–6 mm aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung vom YAMAHA-Händler durchführen lassen.

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

GAU00637



a. Profiltiefe
1. Reifenflanke

GAU00647*

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe nachfolgende Tabelle.)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000082



WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Nur XVS650:

Max. Zuladung*	180 kg	
Druck bei kaltem Reifen	Vorn	Hinten
Bis 90 kg Zuladung	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar	225 kPa 2,25 kg/cm ² 2,25 bar
90 kg bis max. Zuladung*	200 kPa 2,00 kg/cm ² 2,00 bar	250 kPa 2,50 kg/cm ² 2,50 bar

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Nur XVS650A:

Max. Zuladung*	201 kg (nur D, A) 200 kg (nicht D, A)	
Druck bei kaltem Reifen	Vorn	Hinten
Bis 90 kg Zuladung	225 kPa 2,25 kg/cm ² 2,25 bar	225 kPa 2,25 kg/cm ² 2,25 bar
90 kg bis max. Zuladung*	225 kPa 2,25 kg/cm ² 2,25 bar	250 kPa 2,50 kg/cm ² 2,50 bar

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GW000083



WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen. Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. **Niemals überladen!** Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00685

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Nur XVS650

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Bridgestone	100/90-19 57S	L309
Dunlop	100/90-19 57S	F24

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Bridgestone	170/80-15M/C 77S	G546
Dunlop	170/80-15M/C 77S	K555

Nur XVS650A

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Bridgestone	130/90-16 67S	G703
Dunlop	130/90-16 67S	D404F

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Bridgestone	170/80-15M/C 77S	G702
Dunlop	170/80-15M/C 77S	D404

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

GAU00681

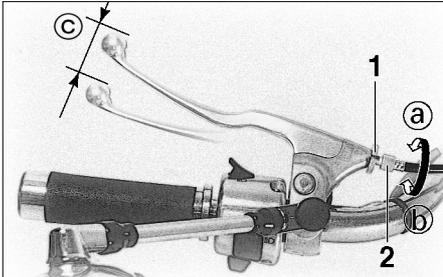
WARNUNG

- **Übermäßig abgefahrte Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**
- **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



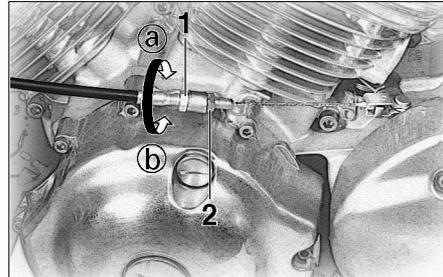
1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Kupplungshebelspiel

GAU00694

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel sollte ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff in Richtung (a) drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. in Richtung (b) drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

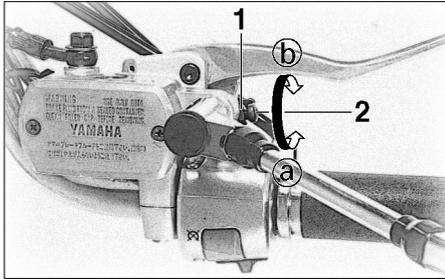


1. Einstellmutter (Kupplungshebelspiel)
2. Kontermutter

Falls sich das Seilzugspiel so nicht korrigieren läßt, folgende Einstellung vornehmen:

4. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
5. Die Einstellschraube am Handgriff nach (a) drehen, um den Seilzug zu lockern.
6. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
7. Die Einstellmutter am Kurbelgehäuse nach (a) drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach (b) drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
8. Beide Kontermuttern festziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



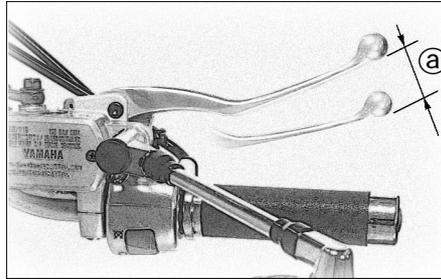
1. Kontermutter
2. Einstellschraube (Handbremshebelspiel)

GAU00696

Handbremshebel-Spiel einstellen

Der Handbremshebel sollte ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Die Einstellung wie folgt vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Spiels am Hebelende die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, zum Reduzieren des Hebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.



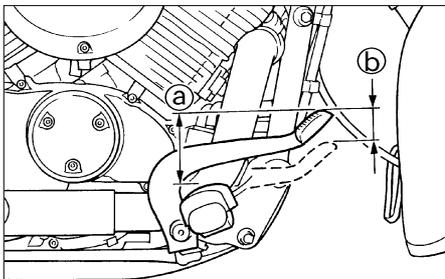
- a. Handbremshebelspiel

GW000099

! WARNUNG

- Das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko

dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



- a. Abstand Fußbremshebel–Fußraste
- b. Spiel

GAU00711

Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen

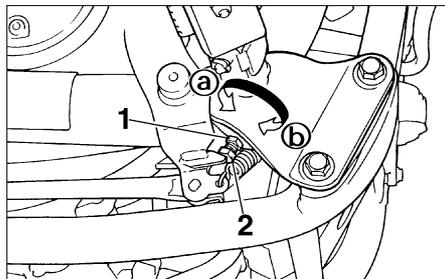
GW000104

⚠️ WARNUNG

Diese Einstellarbeit sollte grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

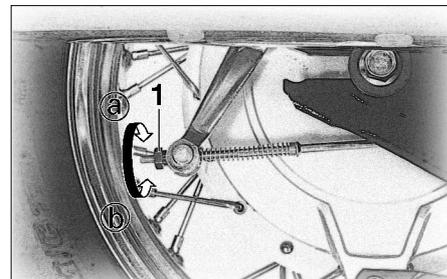
Hebelposition

Vor dem Einstellen des Hebelspiels muß ggf. die Hebelposition eingestellt werden. Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte laut Abbildung ca. 85 mm betragen. Die Einstellung wie folgt vornehmen.



- 1. Kontermutter
- 2. Einstellschraube (Fußbremshebel-Spiel)

1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Einstellschraube in Richtung Ⓐ drehen, um den Fußbremshebel anzuheben. Die Einstellschraube in Richtung Ⓑ drehen, um den Fußbremshebel zu senken.
3. Die Kontermutter festziehen.



- 1. Einstellmutter (Fußbremshebelspiel)

GW000105

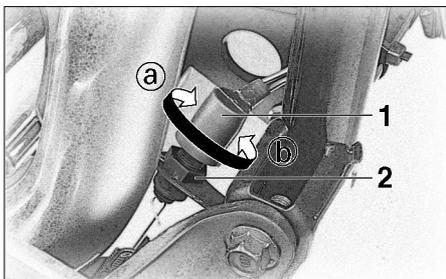
⚠️ WARNUNG

Nach der Hebelposition das Hebelspiel einstellen.

Hebelspiel

Das Spiel am Fußbremshebelende sollte 20–30 mm betragen. Die Einstellmutter am Bremsgestänge in Richtung Ⓐ drehen, um das Fußbremshebel-Spiel zu erhöhen. Die Einstellmutter in Richtung Ⓑ drehen, um das Spiel zu verringern.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



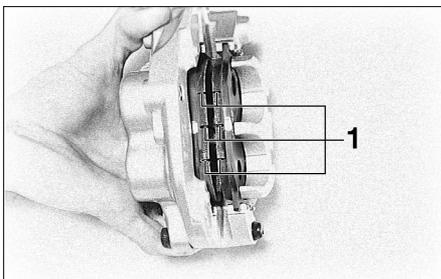
1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU00713

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Zum Einstellen den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen.

Die Einstellmutter in Richtung **a** drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzusetzen. Die Einstellmutter in Richtung **b** drehen, um den Einschaltpunkt zurückzusetzen.



1. Scheibenbremsbelag-Verschleißanzeiger

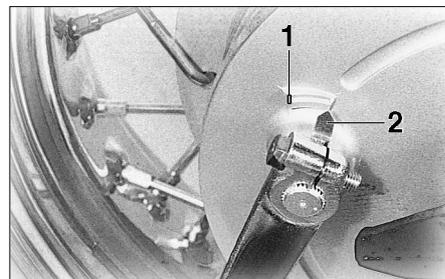
GAU00720

Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen

GAU01119

Vorderradbremse

Die Vorderrad-Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn die Nuten **fast** verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

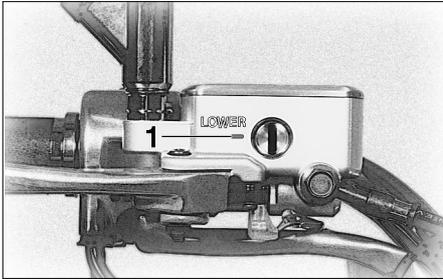


1. Verschleißgrenze
2. Trommelbremsbelag-Verschleißanzeiger

GAU00727

Hinterradbremse

Die Hinterradbremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Falls die Verschleißgrenze erreicht ist, die Trommelbremsbeläge vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.



1. Minimalstand

GAU00731

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in das Bremssystem eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremschläuche (alle vier Jahre)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU02962

GW000112

! WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

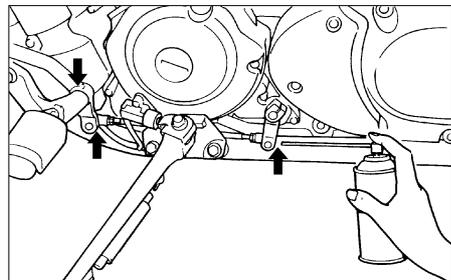
Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Gaszug und -drehgriff schmieren

GAU00773

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.



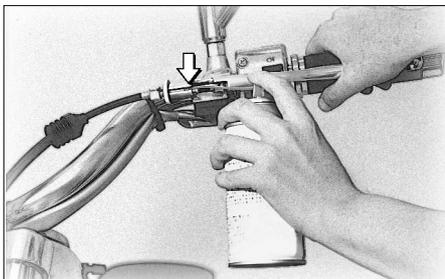
GAU02984

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

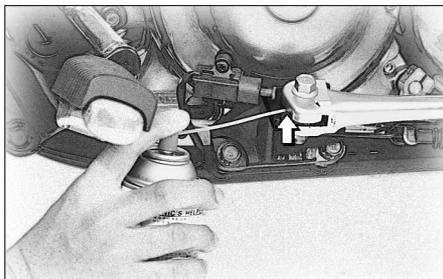


GAU02985

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl



GAU02986

Seitenständer prüfen und schmieren

Den Klappmechanismus des Seitenständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000113

WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Teleskopgabel prüfen

GAU02939

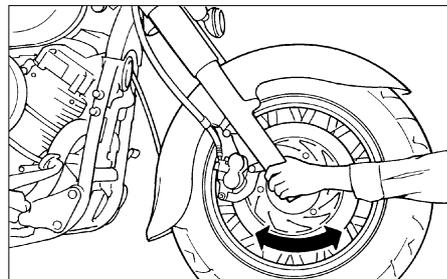
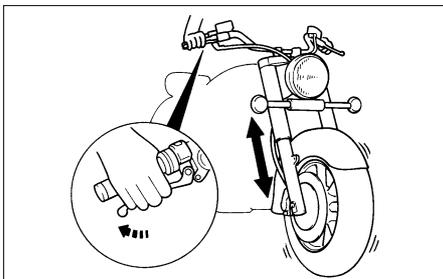
Sichtprüfung

GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl-lecks prüfen.



GAU00794

Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungs-lager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.

Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00800

Batterie

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

- Bei Entladung die Batterie von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.
- Durch den Anbau elektrischer Nebenverbraucher entlädt die Batterie sich schneller und muß deshalb öfter aufgeladen werden.

GC000101

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen die Verschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

GW000116



WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

Erste Hilfe

- **Äußerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

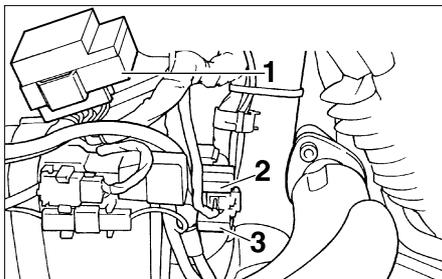
Batterie lagern

Vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden wartungsfreier Batterien ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantspannung und -stromstärke oder nur Konstantspannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer wartungsfreier Batterien vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten.



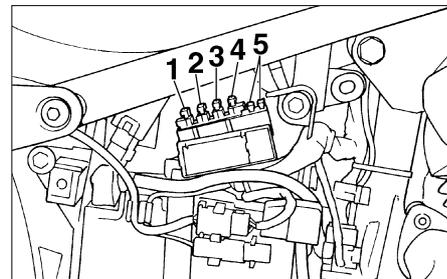
1. Sicherungskasten
2. Hauptsicherung
3. Ersatzsicherung

GAU00825*

Sicherung wechseln

Die Sicherungen befinden sich hinter der Abdeckung B. (Siehe dazu Seite 6-5.)

Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Zündungssicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Scheinwerfersicherung
4. Vergaserheizungssicherung
5. Ersatzsicherung

GC000103

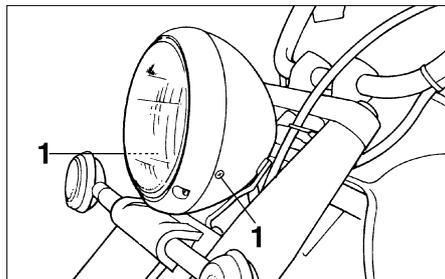
ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Vorgeschriebene Sicherungen

Hauptsicherung:	30 A
Zündungssicherung:	10 A
Signalanlagensicherung:	10 A
Scheinwerfersicherung:	15 A
Vergaserheizungssicherung:	15 A



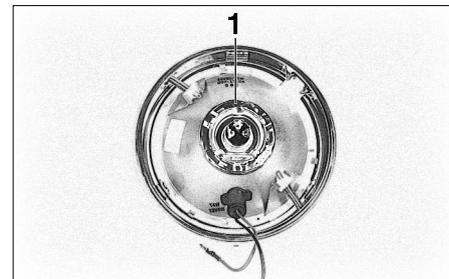
1. Schraube (× 2)

GAU00833

Scheinwerferlampe auswechseln

Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Den Scheinwerfer aufschrauben.
2. Die Steckverbinder lösen, den Scheinwerfereinsatz abnehmen und die Lampenschutzkappe abziehen.



1. Lampenhalter

3. Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern. Diesen dazu im Uhrzeigersinn drehen.

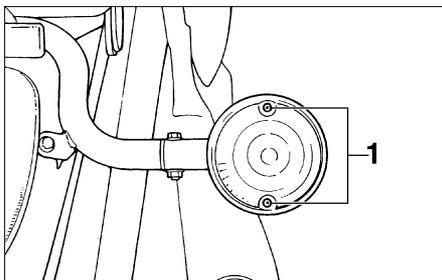
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000105

ACHTUNG:

Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnner angefeuchteten Tuch entfernen.

- Die Lampenschutzkappe und die Steckverbinder wieder aufsetzen und den Scheinwerfereinsatz montieren. Den Scheinwerfer erforderlichenfalls nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

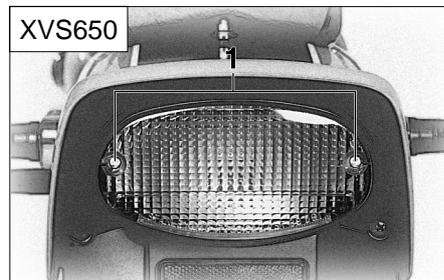


1. Schraube (× 2)

GAU00855

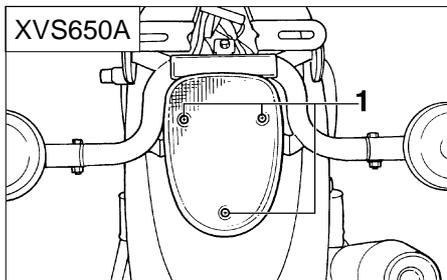
Blinker- und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe losschrauben.
2. Die Lampe eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Schraube (× 2)

3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen, eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
4. Die Streuscheibe festschrauben.



1. Schraube (× 3)

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

GAU01579

Motorrad aufbocken

Die YAMAHA XVS650/XVS650A besitzt keinen Hauptständer. Darum beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, bitte folgende Hinweise beachten.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

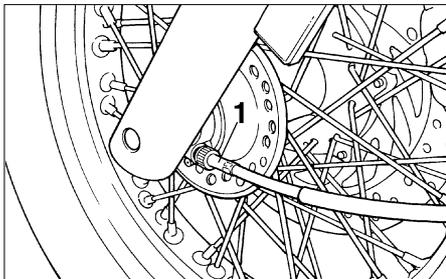
Vorderrad

Zuerst die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen. Die Maschine dann mit einem weiteren Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

Hinterrad

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingengarme stellen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Tachowelle

GAU00894

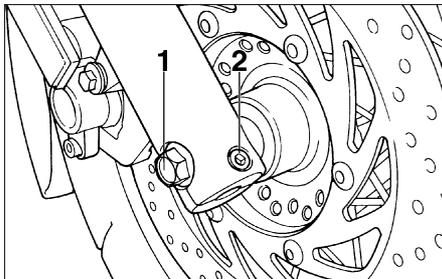
Vorderrad demontieren

GW000122

! WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Tachowelle vom Vorderrad lösen.

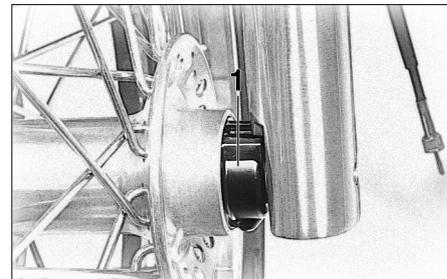


1. Radachse
2. Klemmschraube

2. Die Vorderachs-Klemmschraube und die Radachse lösen.
3. Das Motorrad unter dem Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.
4. Die Radachse herausziehen und das Rad herablassen.

HINWEIS:

Bei ausgebauter Brems Scheibe (bzw. demontiertem Bremsattel) auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.



1. Tachometer-Antriebsgehäuse

GAU01394

Vorderrad montieren

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse montieren. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Vorderrad zwischen die Gabelbeine heben. Dabei die Brems Scheibe zwischen die Bremsbeläge führen. Darauf achten, daß die Nase am Gabelbein in der Nut des Tachometer-Antriebsgehäuses sitzt.
3. Die Radachse montieren, dann das Motorrad herablassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

4. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
5. Die Radachse vorschriftsmäßig festziehen.
6. Die Klemmschraube montieren und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

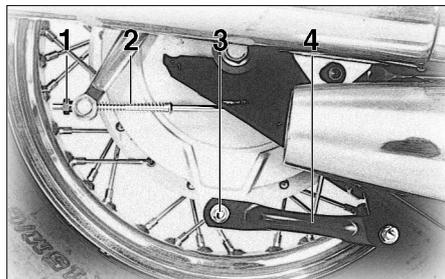
Radachse

59 Nm (5,9 m·kg)

Klemmschraube

20 Nm (2,0 m·kg)

7. Die Tachowelle montieren.



1. Einstellmutter (Fußbremshebelspiel)
2. Bremsgestänge
3. Bremsankerstreben-Schraube (× 2)
4. Bremsankerstrebe

GAU01350*

GW000122

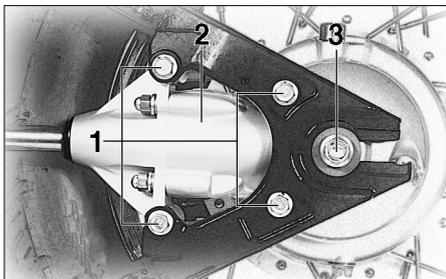
Hinterrad demontieren

! WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

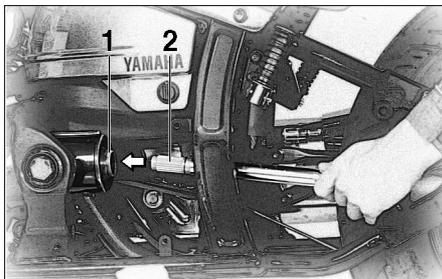
1. Die Achsmutter lockern, jedoch nicht lösen.
2. Die Bremsankerstrebe von der Bremsankerplatte demontieren.
3. Die Bremsankerstreben-Schraube an der Schwinge lockern.
4. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel und das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel demontieren.
5. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-5.)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schraube (× 4)
2. Achsantriebsgehäuse
3. Achsmutter

6. Das Achsantriebsgehäuse von der Schwinge losschrauben.
7. Das Motorrad aufbocken, um das Hinterrad vom Boden abzuheben.
8. Das Hinterrad herausziehen und dabei das Achsantriebsgehäuse festhalten, damit es nicht herabfällt. Dadurch lösen sich Hinterrad, Radachse, Achsantrieb und Kardanwelle als Baugruppe.



1. Kreuzgelenk
2. Kardanwelle

GAU01563

Hinterrad montieren

1. Hinterrad, Radachse, Achsantrieb und Kardanwelle als Baugruppe montieren. Hierzu das Rad nach vorn drücken und dabei die Kardanwelle in das Kreuzgelenk führen.
2. Das Achsantriebsgehäuse an die Schwinge festschrauben. Die Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsantriebsgehäuse-Schrauben
90 Nm (9,0 m·kg)

3. Das Bremsgestänge am Bremswellenhebel montieren und die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel festschrauben.
4. Die Bremsankerstrebe festschrauben und beide Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Bremsankerstreben-Schrauben
20 Nm (2,0 m·kg)

5. Das Verkleidungsteil A montieren.
6. Das Motorrad herablassen.
7. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
92 Nm (9,2 m·kg)

8. Das Fußbremshebel-Spiel einstellen. (Siehe dazu Seite 6-20.)

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01297*

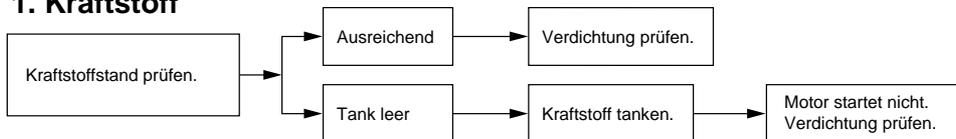
Fehlersuchdiagramm

GW000125

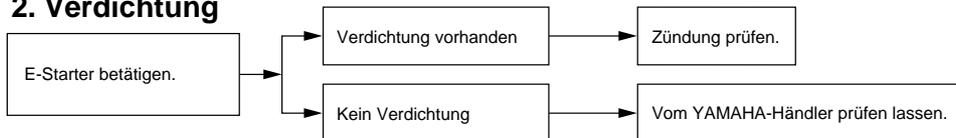
⚠ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

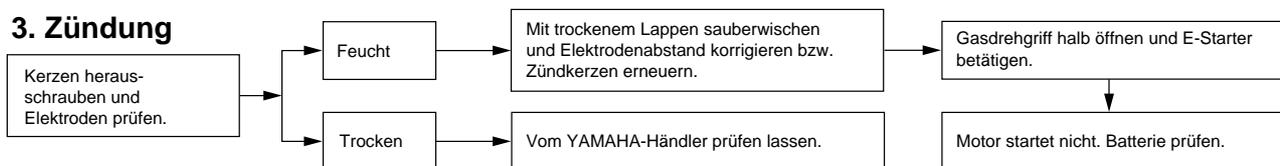
1. Kraftstoff



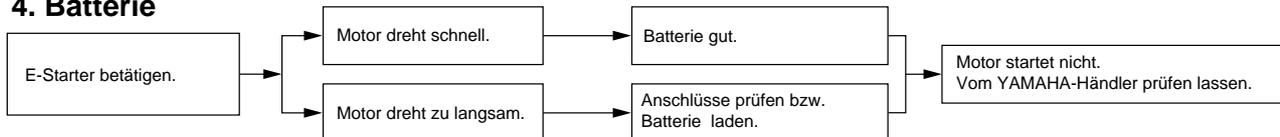
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Lagerung.....	7-4

Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf.

Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosions-sicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von den Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00010

ACHTUNG:

- Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.
- Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampen gläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel

zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

Pflege und Lagerung

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlaufarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.

3. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
4. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
5. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
7. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GWA00001

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
 - **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
 - **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**
-

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammern durch Öffnen der Ablasschrauben entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf "OFF" stellen.
4. Völltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:
 - a) Die Zündkerzen heraus-schrauben und die Zündkerzenstecker abziehen.
 - b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfließen lassen.
 - c) Die Zündkerzen mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.

- d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
- e) Die Zündkerzen montieren und die Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.

Pflege und Lagerung

7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
8. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt "Batterie" im Kapitel "Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen".

7

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten 8-1

Technische Daten

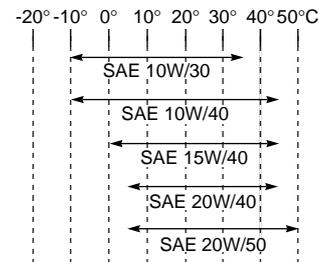
Modell	XVS650/XVS650A	
Abmessungen		
XVS650		
Gesamtlänge	2.340 mm	
Gesamtbreite	880 mm	
Gesamthöhe	1.065 mm	
Sitzhöhe	695 mm	
Radstand	1.610 mm	
Bodenfreiheit	140 mm	
Wendehalbkreis	3.100 mm	
XVS650A		
Gesamtlänge	2.450 mm	
Gesamtbreite	930 mm	
Gesamthöhe	1.105 mm	
Sitzhöhe	710 mm	
Radstand	1.625 mm	
Bodenfreiheit	145 mm	
Wendekreis-Radius	3.400 mm	
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)		
XVS650	227 kg	
XVS650A	242 kg (nicht D, A)	
	243 kg (nur D, A)	

Motor

Bauart	luftgekühlter 2-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, obenliegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	V-2
Hubraum	649 cm ³
Bohrung × Hub	81 × 63 mm
Verdichtungsverhältnis	9:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
nach CCMC (ACEA): G-4 oder G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "Energy Conserving" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	2,6 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	2,8 L
Gesamtmenge	3,2 L

Achsantriebsöl

Sorte	Hypoidöl SAE 80, API-Klasse "GL-4"
Füllmenge	0,19 L

Luftfilter

Trockenfilter-Einsatz

Kraftstoff

Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	16 L
Davon Reserve	3 L

Vergaser

Typ × Anzahl	BDS28 × 2
Hersteller	MIKUNI

Zündkerzen

Typ/Hersteller	DPR7EA-9 / NGK X22EPR-U9 / DENSO
Elektrodenabstand	0,8–0,9 mm

Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung

Primärtrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	1,789
Sekundärtrieb	Kardanwelle
Sekundärübersetzung	3,071
Getriebe	klaugeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung	Fußschalthebel (links)
Getriebeabstufung	
1. Gang	2,714
2. Gang	1,900
3. Gang	1,458
4. Gang	1,166
5. Gang	0,966

**Fahrwerk
XVS650**

Rahmenbauart	Doppelschleifen-Rohrrahmen
Lenkkopfwinkel	35°
Nachlauf	153 mm

Technische Daten

XVS650A

Rahmenbauart	Doppelschleifen-Rohrrahmen
Lenkkopfwinkel	35°
Nachlauf	145 mm

Reifen

XVS650

Ausführung	Schlauchreifen
Vorn	
Dimension	100/90-19 57S
Hersteller/Typ	Bridgestone / L309
	Dunlop / F24

Hinten	
Dimension	170/80-15 M/C 77S
Hersteller/Typ	Bridgestone / G546
	Dunlop / K555

Maximale Zuladung 180 kg

Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung* von 0–90 kg

Vorn	200 kPa; 2,00 kg/cm ² ; 2,00 bar
Hinten	225 kPa; 2,25 kg/cm ² ; 2,25 bar

Bei einer Zuladung* von 90 kg–max. Zuladung*

Vorn	200 kPa; 2,00 kg/cm ² ; 2,00 bar
Hinten	250 kPa; 2,50 kg/cm ² ; 2,50 bar

XVS650A

Ausführung	Schlauchreifen
Vorn	

Dimension	130/90-16 67S
Hersteller/Typ	Bridgestone / G703
	Dunlop / D404F

Hinten

Dimension	170/80-15 M/C 77S
Hersteller/Typ	Bridgestone / G702
	Dunlop / D404

Maximale Zuladung 201 kg (nicht D, A)
200 kg (nur D, A)

Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung* von 0–90 kg

Vorn	225 kPa; 2,25 kg/cm ² ; 2,25 bar
Hinten	225 kPa; 2,25 kg/cm ² ; 2,25 bar

Bei einer Zuladung* von 90 kg–max. Zuladung*

Vorn	225 kPa; 2,25 kg/cm ² ; 2,25 bar
Hinten	250 kPa; 2,50 kg/cm ² ; 2,50 bar

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

XVS650

Vorn

Ausführung	Speichenrad
Dimension	19 × MT2,50

Hinten

Ausführung	Speichenrad
Dimension	15M/C × MT3,50

XVS650A

Vorn

Ausführung	Speichenrad
Dimension	16 × MT3,00

Hinten

Ausführung	Speichenrad
Dimension	15M/C × MT3,50

Bremsanlage

Vorn

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4

Hinten

Bauart	Trommelbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)

Radaufhängung

Vorn

Bauart	Teleskopgabel
--------	---------------

Hinten

Bauart	Schwinge
--------	----------

Federelemente

Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

Hinten

Zentralfederbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder, Federvorspannung verstellbar

Federweg

XVS650

Vorn

140 mm

Hinten

86 mm

XVS650A

Vorn

140 mm

Hinten

98 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem

digitale Transistorzündanlage

Lichtmaschine

Bauart

Drehstromgenerator mit Elektromagnet

Nennleistung

14 V, 20 A bei 5.000 U/min

Technische Daten

Batterie

Typ	GT12B-4
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 10 AH

Scheinwerfer

Halogenlampe

Lampen (Bezeichnung × Anzahl) XVS650

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1 (nicht GB)
	12 V, 3,4 W × 1 (nur GB)
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W
Blinker	12 V, 21 W × 4
Instrumentenbeleuchtung	12 V, 1,7 W × 1
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V, 1,7 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V, 1,7 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V, 1,7 W × 1
Motorstörungs-Warnleuchte	12 V, 1,7 W × 1

XVS650A

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W
Blinker	12 V, 21 W × 4
Instrumentenbeleuchtung	12 V, 1,7 W × 1
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V, 1,7 W × 1

Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V, 1,7 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V, 1,7 W × 1
Motorstörungs-Warnleuchte	12 V, 1,7 W × 1

Sicherungen

Hauptsicherung	30 A
Zündungssicherung	10 A
Signalanlagensicherung	10 A
Scheinwerfersicherung	15 A
Vergaserheizungssicherung	15 A

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Modellcode-Information	9-2

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

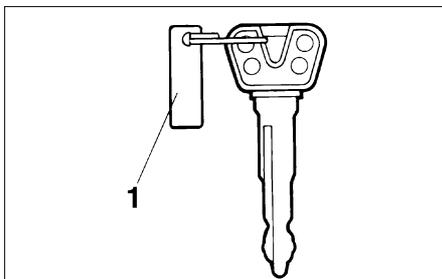
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

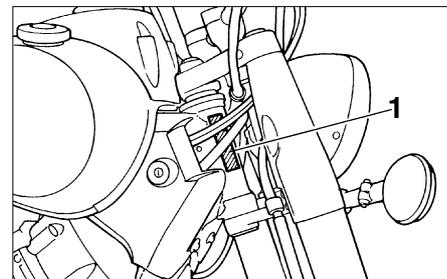


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

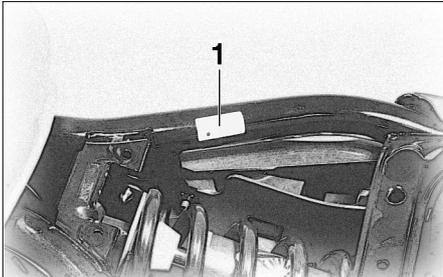
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01050

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-9 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

INDEX

A	
Abblendschalter	3-3
Ablagefach	3-13
Achsantriebsöl	6-11
B	
Batterie	6-26
Bedienungselemente, Instrumente (XVS650/XVS650A)	2-5
Blinker- und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-29
Blinker-Kontrolleuchte	3-2
Blinkerschalter	3-3
Bordwerkzeug	6-1
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-23
Bremsflüssigkeit wechseln	6-22
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-22
C	
Chochebel " \\"	3-9
D	
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-3
E	
Einfahrsvorschriften	5-5
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
F	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Federbein einstellen	3-14

Fehlersuchdiagramm	6-35
Fehlersuche	6-34
Fernlicht-Kontrolleuchte	3-2
Fußbrems- und Schalthebel schmieren	6-23
Fußbremshebel	3-6
Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen	6-20
Fußschalthebel	3-5
G	
Gaszug und -drehgriff schmieren	6-23
Gaszugspiel einstellen	6-15
H	
Handbrems- und Kupplungshebel schmieren	6-24
Handbremshebel	3-5
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-19
Helmhalter	3-12
Hinterrad demontieren	6-32
Hinterrad montieren	6-33
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen	6-21
Hupenschalter	3-3
K	
Kraftstoff	3-7
Kraftstoffhahn	3-8
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch	3-7
Kupplungshebel	3-5

Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-18
L	
Lagerung	7-4
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-14
Leerlauf-Kontrolleuchte	3-2
Lenkerarmaturen	3-3
Abblendschalter	3-3
Blinkerschalter	3-3
Hupenschalter	3-3
Lichthupenschalter	3-3
Lichtschalter	3-4
Motorstoppschalter	3-4
Starterschalter	3-4
Lenkung prüfen	6-25
Lichthupenschalter	3-3
Lichtschalter	3-4
Linke Seitenansicht (XVS650)	2-1
Linke Seitenansicht (XVS650A)	2-3
Luffilter reinigen	6-12
M	
Modellcode-Information	9-2
Motor anlassen	5-1
Motoröl	6-9
Motorrad aufbocken	6-30
Motorradpflege	7-1
Motorstoppschalter	3-4
Motorstörungs-Warnleuchte	3-2

P

Parken5-6

R

Räder6-17

Radlager prüfen und warten6-26

Rechte Seitenansicht (XVS650)2-2

Rechte Seitenansicht (XVS650A)2-4

Reifen prüfen6-15

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn4-1

S

Schalten5-4

Scheiben- und Trommelbremsbeläge
prüfen6-21

Scheinwerferlampe auswechseln6-28

Schlüssel-Identifizierungsnummer9-1

Seitenständer3-15

Seitenständer prüfen und
schmieren6-24

Seitenständer- und Kupplungsschalter
prüfen3-16

Sicherheit hat Vorfahrt1-1

Sicherung wechseln6-27

Sitzbank (XVS650)3-9

Sitzbank (XVS650A)3-11

Spanngurt-Halterungen3-15

Starterschalter3-4

T

Tachometer3-2

Tankverschluß3-6

Technische Daten8-1

Teleskopgabel prüfen6-25

Tips zum Kraftstoffsparen5-5

V

Ventilspiel einstellen6-15

Vergaser einstellen6-13

Verkleidungsteil A6-6

Verkleidungsteil B6-7

Verkleidungsteile demontieren und
montieren6-5

Vorderrad demontieren6-31

Vorderrad montieren6-31

W

Warmen Motor anlassen5-4

Warn-/Kontrolleuchten3-2

 Blinker-Kontrolleuchte3-2

 Fernlicht-Kontrolleuchte3-2

 Leerlauf-Kontrolleuchte3-2

 Motorstörungen-Warnleuchte3-2

Wartungsintervalle und
Schmierdienst6-2

Z

Zünd-/Lenkschloß3-1

Zündkerzen6-7



GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
99 · 6 - 0.8 × 1 CR
(G)